



DEUTSCHE REDEWENDUNGEN UND FLOSKELN

ZUM LERNEN UND ERWEITERN

In der alltäglichen Kommunikation werden Redewendungen und Floskeln häufig und gerne genutzt. Sie rufen bei Menschen, die Deutsch lernen, meist Fragezeichen hervor. Dieser Flyer soll dabei unterstützen, die Bedeutung von Redewendungen zu verstehen, und dazu anregen, die Sammlung weiterzuführen. Gerade im Betriebsalltag kann so die Kommunikation unter KollegInnen vereinfacht werden. Sie können die Übersicht gerne an Ihre MitarbeiterInnen weitergeben.



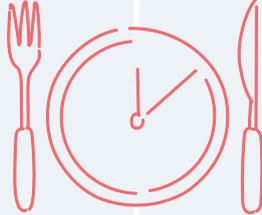
*Jemandem auf den Schlips treten.**

** Jemanden kränken/beleidigen.*



FLOSKELN & LÜCKENFÜLLER

Floskeln und Lückenfüller werden gerne genutzt, um Pausen in Gesprächen zu vermeiden oder ein Gespräch einzuleiten.

Floskel/Lückenfüller ▼	Bedeutung ▼
Frohes Schaffen!	Gruß an Kollegen vor der Arbeit.
Mahlzeit! 	Gruß in der Mittagspause (in Süddeutschland).
Willkommen im Club.	Anspielung auf eine Gemeinsamkeit mit der anderen Person.
Stimmt's oder habe ich recht?	Die eigene Aussage oder Meinung bestätigen, ohne eine Antwort auf die Frage zu erwarten.
Das wird schon.	Mut zusprechen und auf eine mögliche Besserung in der Zukunft hindeuten
Da musst du durch.	Die andere Person zu einer Herausforderung oder zum Durchhalten motivieren.
	

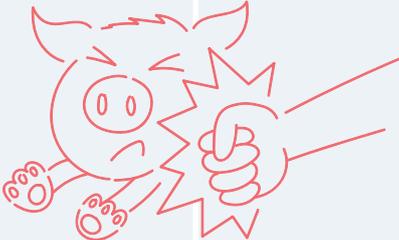
REDEWENDUNGEN

Eine Redewendung hat eine Bedeutung, die von den verwendeten Wörtern her nicht sofort verständlich ist und deshalb auswendig gelernt werden muss. Manchmal kann die Bedeutung auch aus dem gesprochenen Zusammenhang erschlossen werden.

TYPISCH
IM BERUFLICHEN
ALLTAG

Redewendung ▼	Bedeutung ▼
Auf dem Schlauch stehen.	 <p>Etwas nach längerem Nachdenken immer noch nicht verstehen.</p>
Auf Zack sein.	Aufgaben schnell verstehen.
Blau machen.	Ohne wichtigen Grund nicht zur Arbeit gehen.
Die Sache ist gegessen.	Die Sache, z. B. eine Aufgabe, ist (schon längst) abgeschlossen.
Die Suppe auslöffeln.	Ein Problem lösen, das man selbst verursacht hat.
Der Groschen ist gefallen.	Etwas endlich verstanden haben.
Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.	Niemand wird als Meister geboren. Fähigkeiten muss man sich erarbeiten.
Etwas außen vor lassen.	Etwas nicht berücksichtigen, nicht in Betracht ziehen.
Etwas auf dem Schirm haben.	Etwas im Gedächtnis behalten/etwas berücksichtigen.
Etwas in der Pipeline haben.	Ein Vorhaben/Projekt in der Vorbereitung haben.
Etwas über den Haufen werfen.	Einen Plan nicht weiterverfolgen.
Etwas verläuft sich im Sand.	Etwas geht ohne Ergebnis zu Ende.
Nicht aus dem Quark kommen.	Nicht vorankommen.
Nur Bahnhof verstehen.	Etwas/eine Aufgabe gar nicht verstehen.
Über etwas im Bilde sein.	Über etwas Bescheid wissen, informiert sein.
Was Du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.	Etwas lieber sofort erledigen, als es auf später oder einen anderen Tag aufzuschieben.
Zwischen Tür und Angel.	 <p>Auf die Schnelle oder nur kurz mit jemandem gesprochen haben/etwas erledigt haben.</p>

WEITERE
REDEWENDUNGEN,
DIE HÄUFIG
GENUTZT WERDEN.

Redewendung ▼	Bedeutung ▼
Abwarten und Tee trinken.	Warten und sehen, was passiert.
Jemandem auf den Schlipps treten.	Jemanden kränken/beleidigen.
Auf der Seele brennen. („Was mir schon lange auf der Seele brennt, ist ...“)	Ein dringendes Anliegen (an jemanden) haben.
Aus dem Nähkästchen plaudern.	Neuigkeiten oder ein Geheimnis verraten.
Bis in die Puppen machen/bleiben/tanzen.	Bis spät in die Nacht ausgehen.
Das geht wie das Brezelbacken.	Das geht sehr gut, sehr einfach, sehr schnell.
Das Herz auf der Zunge tragen.	Sehr offen sein und viel über sich und das eigene Leben erzählen.
Das Kind ist in den Brunnen gefallen.	Es ist zu spät./Ein Unglück ist bereits passiert.
Das ist nicht meine Baustelle.	Dafür bin ich nicht zuständig.
Das steht auf einem anderen Blatt.	Das Gesagte ist für dieses Gespräch/diesen Kontext nicht relevant.
Den inneren Schweinehund überwinden/besiegen.	 <p>Es schaffen, sich selbst zu motivieren, eine Aufgabe anzugehen/zu lösen.</p>
Den Kürzeren ziehen.	Im Nachteil sein.
Die Würfel sind gefallen.	Etwas ist geschehen, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.
Die Pferde scheu machen.	Unnötig für Aufregung sorgen.
Einen Korb bekommen.	Zurückgewiesen werden/eine Ablehnung bekommen.
Es sieht aus wie bei Hempels unterm Sofa.	Ein Raum/Haus sieht unordentlich aus.
Mit etwas hinterm Berg halten.	Etwas verheimlichen.
Etwas ist klar wie Kloßbrühe.	Etwas ist eindeutig (zu verstehen).
Etwas steht jemandem auf der Stirn geschrieben.	Etwas, was eine Person nicht verheimlichen oder verstecken kann.
Es wird nicht so heiß gegessen, wie es gekocht wird.	Die Sache ist nicht so schlimm, wie über sie gesprochen wird oder sie zu Beginn den Anschein hatte.
Heute werde ich nicht alt.	Sagt man, wenn man nicht lange bleiben will.
Hinz und Kunz kennen. / Hans und Franz kennen.	Eine Übertreibung für „jeden kennen“.

Redewendung ▼	Bedeutung ▼
Ich traue dem Braten nicht.	Misstrauisch gegenüber etwas sein.
In den sauren Apfel beißen müssen.	Eine ungewollte Aufgabe erledigen müssen.
In Stein gemeißelt sein. / In Beton gegossen sein. (Gegenteil: Das ist nicht in Stein gemeißelt.)	Etwas kann nicht mehr verändert werden. (Gegenteil: Etwas kann noch verändert werden).
In den Bart murmeln.	Leise und unverständlich sprechen.
Jemanden auf Trab halten.	Jemanden nicht zur Ruhe kommen lassen. / Jemanden ständig beschäftigen.
Jemandem das Messer / die Pistole auf die Brust setzen.	Jemanden zu etwas zwingen. Eine Entscheidung von jemandem erzwingen.
Jemand geht mir auf den Keks.	Die Person nervt.
Jemanden im Schlepptau haben.	Von jemandem begleitet werden.
Jemanden zur Schnecke machen.	Jemanden beschimpfen oder scharf rügen.
Lorbeeren einheimsen. / Lorbeeren ernten.	Gelobt werden oder Erfolg haben.
Mit einem blauen Auge davonkommen.	In einer gefährlichen Situation Glück haben.
Mut zur Lücke.	Nicht alles perfekt machen, Perfektionismus ablegen.
Jemandem nach dem Mund reden.	Die Meinung einer anderen Person nachsprechen und nicht selbständig denken.
Noch ist nichts in trockenen Tüchern.	Etwas steht noch nicht zu 100% fest.
Reinen Wein einschenken.	Die Wahrheit sagen.
Sich zum Horst machen.	Sich blamieren, sich ungeschickt, taktlos verhalten.
Sich über den Tisch ziehen lassen.	Ausgenutzt werden. / Sich ausnutzen lassen.
Sich wie ein Elefant im Porzellanladen benehmen.	Sich blamieren / lächerlich machen.
Tomaten auf den Ohren haben.	Etwas nicht hören.
Tomaten auf den Augen haben.	Etwas nicht sehen.
Verflixt und zugenäht!	Ausdruck für Verärgerung und Wut.
Von einem Tag auf den anderen.	Etwas geschieht schnell oder plötzlich.



